

Das neue Sicherheitszentrum Weinfelden

Am Osteingang Weinfeldens gelegen, markiert das neue Sicherheitszentrum die Schnittstelle von Industrie- und Wohngebiet. Der Neubau reagiert mit unterschiedlich gestalteten Fassadenseiten auf seine direkte Umgebung und vereint die bislang ver- teilten Einsatzkräfte der Feuerwehr- und Samaritervereine unter einem Dach. Text: Sulafa Isa, Bilder: Ruedi Walti



Das vom Architekturbüro kit aus Zürich gebaute Sicherheitszentrum Weinfeldens präsentiert sich als Bindeglied zwischen Industrie- und Wohngebiet und setzt einen städtebaulichen Akzent.

Das Sicherheitszentrum des Architekturbüros kit aus Zürich, gelegen an der Oseinfahrt Weinfeldens, präsentiert sich als Bindeglied zwischen Industrie- und Wohngebiet und setzt einen städtebaulichen Akzent. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen der Umgebungsbauten hat jede Fassadenseite einen eigenen architektonischen Ausdruck. So gliedert sich die grosszügige Glasfront der einen Seite in die Reihen der Gewerbebauten ein, während sich das Volumen in Richtung des Wohngebiets abtreppt um sich dem kleineren Massstab der Wohnbauten anzunähern.

Optimale Erschliessung

Das strassenseitig subtrahierte Volumen bildet drei kleine, dreieckige Aussenräume, die mit einer Baumreihe von der Strasse abgegrenzt werden. Hier befindet sich der Haupteingang, der unabhängig vom Feuerwehrbetrieb nutzbar ist. Über das zweigeschossige Foyer können sämtliche Räumlichkeiten des Kernbereichs erschlossen werden. Im Erdgeschoss sind Einsatzzentrale, Werkstatt und Büros direkt an die grosse Fahrzeughalle angeschlossen, um kurze Wege und einen reibungslosen Betriebsablauf zu garantieren. Im Obergeschoss befinden sich Schulungs- und Aufenthaltsräume, die durch Öffnungen in der Decke belichtet werden. Ein grosses Panoramafenster bietet Einblicke in den Betrieb der Fahrzeughalle, deren Höhe sich über zwei Geschosse erstreckt, und verbindet Praxis und Theorie räumlich miteinander. Die Fahrzeughalle ist



Die hochtransparenten, automatisierten falt-schiebetore sorgen für eine hohe Lichtdurchflutung und im Notfall schnellstes Ausrücken.

mit riesigen, automatisierten falt-schiebetoren ausgerüstet.

Stützenfreie Konstruktion

Die Besonderheit des Gebäudes liegt in seinem schlüssigen Zusammenspiel von Tragwerk und räumlicher Anordnung. Das Dach ist in zehn geneigte Flächen unterteilt, was sich ebenfalls in der Grundrissorganisation ablesen lässt.

Sieben der zehn Einheiten bilden in L-Form die Fahrzeughalle, die aufgrund mächtiger Stahlträger stützenfrei ausgeführt ist und eine grosse Flexibilität in der Nutzbarkeit aufweist. Die restlichen drei Einheiten werden von der Fahrzeughalle umschlossen und beinhalten auf zwei Geschossen beheizte Räume für Feuerwehr und Samariter. In diesem Kernbereich liegt das Dach auf massiven Stahlbeton-



Die Abtrepfung der Fassade schafft in optischer Hinsicht eine diskrete Annäherung an die Wohnbauten auf der anderen Strassenseite.



Die grossen Panoramafenster schaffen eine Beziehung zwischen innen und aussen.

Bautafel

Objekt:	Sicherheitszentrum Weinfelden
Bauherrschaft:	Gemeinde Weinfelden
Architekten:	kit architects, Zürich
Bauingenieur:	Schnetzer Puskas, Zürich

wänden auf. Durch die Mischung von Skelett- und Massivbauweise ist ein differenzierter Umgang mit den internen Nutzungen möglich, sodass eine klare Unterteilung in beheizte und unbeheizte Bereiche stattfinden kann. Auf diese Weise kann der Umfang der Dämmung erheblich gesenkt werden. Ergänzend befindet sich eine Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Quelle: structure-magazin ■